

MFD : im Jubiläumsjahr besonders aktiv

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **37 (1990)**

Heft 3

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-367893>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vor 50 Jahren traten die ersten Frauen der Armee bei

MFD: Im Jubiläumsjahr besonders aktiv

Im Jubiläumsjahr hat sich der MFD einiges vorgenommen: Veränderungen bei den Ausbildungen und natürlich Festivitäten stehen auf dem Programm. Ein Jahr nach Eugénie Pollaks Amtsantritt als Chef MFD ist ihre Handschrift deutlich erkennbar.

sbl. Wie viele Institutionen, die auf das Engagement Freiwilliger angewiesen sind (Parteien, Vereine usw.) hat auch dem MFD Rekrutierungsprobleme. Um das nötige Soll von 3814 zu erreichen fehlen gegenwärtig 682 dienstwillige Frauen. Nun soll einerseits mit vermehrter Öffentlichkeitsarbeit, andererseits aber auch mit direktem Einfluss versucht werden, Frauen für den MFD zu gewinnen. Eine besonders attraktive Informationsmöglichkeit wurde geschaffen: Interessentinnen können, betreut von einer MFD-Angehörigen für einen (Schnupper-)Tag in eine RS «einrücken».

Auch der Reserve zugeteilte Frauen möchte man versuchen zu reaktivieren; gegenwärtig wird deshalb die Einführung von Wiedereinstiegskursen geprüft. Damit könnten, hofft man, etliche der (praktisch nur noch auf dem Papier zum MFD gehörenden) Reservistinnen auf den aktuellen Stand gebracht und danach wiederingeteilt werden. Zurzeit sind gegen 600 ausgebildete MFD wegen privaten Pflichten von der Dienstpflicht befreit.

Neue Einsatzbereiche...

An einer Pressekonferenz gab Brigadier Pollak Einblick in diverse weitere Neuerungen. Eine, im Rahmen neuer Bekleidungsvorschriften bereits in Kraft getretene Neuerung betrifft die «auf vielseitigen Wunsch erfolgte» – Tragpflicht der Kravatte.

1991 öffnen sich den MFD-Angehörigen folgende neue Möglichkeiten: Sie können sich im Nachrichtendienst, als AC-Offizier und Feldprediger einsetzen lassen. Überdies denkt man daran, Frauen künftig auch in Adjudantenfunktion, als Helikopterpilot, Katastrophenhundeführer, AC-Spezialist, EDV-Spezialist, Kommandant, Dienstchef Betreuungsdienst und als Mitarbeiterinnen im Truppeninformationsdienst einzusetzen.

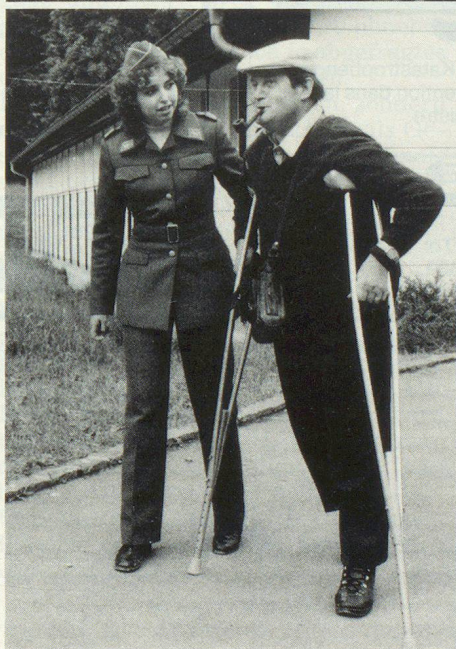
...neue Ausbildungsschwerpunkte

Wichtiges steht im Ausbildungswesen bevor, soll doch innerhalb der vierwöchigen Rekrutenschule die Grundausbildung so gestrafft werden (Verzicht auf Wünschbares), dass für die Ausbildung im Fachbereich 30 % mehr Zeit zur Verfügung steht.

Bereits für 1991 bestehen Pläne zur



**Frauen im Dienst der Armee:
Bald neue Einsatzmöglichkeiten und vertiefte
Fachausbildung.** (Foto: MFD)



Verlängerung der Kadernschulen: Vor allem die Unteroffiziersschulen und die Offiziersschulen sollen künftig eine Woche länger dauern (heutige Dauer 20, resp. 27 Tage). Ab kommendem Jahr soll zudem die Möglichkeit geschaffen werden, die 117 Tage dauernde Dienstpflicht im «Schnellzugstempo», nämlich innerhalb von sieben oder acht statt 15 Jahren zu absolvieren. Mit Jean-François Chouet (Oberst i Gst) hat der MFD übrigens am 1. Januar einen neuen Ausbildungschef erhalten.

...und Feste in Bern und Winterthur

Der Militärische Frauendienst (MFD) ist – unter dem Namen Frauenhilfsdienst (FHD) – am 10. April 1940 gegründet worden. Am 31. März wird Bundesrat Kaspar Villiger im Berner Kursaal das vergangene halbe Jahrhundert dieser Institution beleuchten.

Zum offiziellen Festakt sind auch alle Frauen der ersten Stunde eingeladen – jene Frauen also, welche damals praktisch sofort in den Aktivdienst einrücken mussten. Am Jubiläumsanlass wird, erstmals seit dem Bestehen des MFD, ein Frauen-Militärspiel auftreten. Im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten wird am 8./9. September im Ausbildungszentrum in Winterthur ein MFD-Fest durchgeführt. Als Organisatoren zeichnen die beiden Verbände, die Schweizerische Gesellschaft der Offiziere des MFD und der Verband der Angehörigen des MFD verantwortlich; eingeladen sind sämtliche ehemaligen und heutigen MFD-Frauen. ▽

NEUKOM

**Mobiliar für
Zivilschutzanlagen
und
Militärunterkünfte**

Beratung – Planung – Ausführung

H. Neukom AG
8340 Hirwil-Hadlikon
Telefon 01/938 01 01